



LANDMANN Armin, Univ.-Doz. Mag. Dr.: \* am 24.7.1955 in Schwaz.

Nach der Matura 1973 am Gymnasium Kufstein, studierte A. Landmann Biologie, Chemie und Physik für das Lehramt in Innsbruck. Er promovierte 1987 mit einer Dissertation zum Thema „Ökologie synanthroper Vogelgesellschaften“ (LANDMANN, A. (1987): Ökologie synanthroper Vogelgesellschaften: Struktur, Raumnutzung und Jahresdynamik der Avizönosen. Biologie und Ökologie ausgewählter Arten. Dissertation, Univ., Innsbruck: XIII, 307 S.) und habilitierte sich 1996 mit Arbeiten über Ökologie, Evolution und Verhalten von Hochgebirgsvögeln im Himalaya und in den Alpen. Seit 1979 unterrichtet A. Landmann an verschiedenen Tiroler Gymnasien, ist Lehrbeauftragter an der Universität in Innsbruck (Vorlesungen u. a. über Ornithologie, Exkursionen) und als freischaffender Biologe aktiv. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben Vögeln u. a. Amphibien, Heuschrecken und Libellen. A. Landmann hat seit 1976 zahlreiche Arbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht und umfangreiche Grundlagenstudien und Gutachten u. a. über Tirols Vogelwelt sowie mehrere Buchbeiträge und Bücher verfasst. Neben einer Zusammenstellung der Vögel Tirols (LANDMANN, A. (1996): Artenliste und Statusübersicht der Vögel Tirols. – *Egretta* 39: 71 – 108.) publizierte A. Landmann u. a. in Zusammenarbeit mit Lentner R. (s. d.) 2001 auch eine Arbeit über die Brutvögel Tirols (LANDMANN, A. & LENTNER, R. (2001); *Die Brutvögel Tirols. Bestand, Gefährdung, Schutz und Rote Liste.* – *Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck. Supplementum* 14: 182 S.).

Quellen:

GÄRTNER, G. & NEUNER, W. (2001): Biographische Notizen zu in Tirol und Vorarlberg tätigen Floristen und Botanikern. – in: MAIER, M., NEUNER, W. & POLATSCHKE, A.: *Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg.* Bd. 5. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck: 587–631.

LANDMANN, A., LEHMANN, G., MUNGENAST, F. & SONNTAG, H. (2005): *Die Libellen Tirols.* – *Beerenkamp*, Innsbruck: 323 S.